

2. Nicht unter den Begriff der Verlegung des Gerichtssitzes fallen Normen (des staatlichen, des internationalen, des supernationalen oder des Völkerrechts), die die Zuständigkeit von Gerichten vorsehen, welche nicht anstelle der nationalen Gerichte, sondern zusätzlich zu diesen im Sinne eines erweiterten Rechtsschutzes fungieren.

Ein Verstoß gegen Art. 33 Abs. 1 LV liegt daher nicht vor, wenn auf niedrigerer Rechtsetzungsstufe als derjenigen der Verfassung (namentlich durch nicht der Verfassungsstufe zuzurechnende Staatsverträge) Zuständigkeiten zusätzlicher, internationaler oder supranationaler Gerichte vorgesehen werden.

Dementsprechend verstösst beispielsweise die Regelung der Europäischen Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten (EMRK), wonach die Zuständigkeit des Europäischen Gerichtshofes alle die Auslegung der EMRK betreffenden Fälle umfasst, die ihm nach Art. 48 EMRK von den Vertragsschliessenden Teilen oder der Kommission unterbreitet werden, (Art. 45 EMRK)²⁹⁵ in keiner Hinsicht gegen Art. 33 Abs. 1 LV. Der Staatsgerichtshof bleibt in allen Fällen entscheidungszuständig (Art. 23 StGHG), da gemäss Art. 26 EMRK die Kommission sich mit einer Angelegenheit erst nach Erschöpfung des innerstaatlichen Rechtszuges befassen kann.²⁹⁶

3. Mai 1991 (LES 1991 136 ff.: Bundesgesetz über den Verkehr mit Giften (Giftgesetz) und ANAG); StGH 1993/6, Urteil vom 23. November 1993 (LES 1994 41 ff.). Zur in rechtsstaatlicher Hinsicht äusserst fragwürdigen Kundmachungspraxis im Übrigen s. ausführlich und kritisch insbesondere: *Becker* I 89 ff., *Becker* II 71 ff., *Becker* II, Nachtrag 45 ff.; vgl. hierzu namentlich StGH 1993/6, Urteil vom 23. November 1993 (LES 1994 41 ff.). Ferner: *Waschkuhn*, System II 203 f.; *Stotter*, Rechtsnormenflut 16 ff.; insbes. 20; *Ritter*, Gesetzgebung 76; *Geiger*, Anschlussgefahren 73 f.; *Mayer-Mal-y*, Rechtsnormenflut 1 ff. Vgl. zum liechtensteinischen Kundmachungsgesetz das schweizerische Publikations-Gesetz vom 21. März 1986 (SR 170.512). Zur Problematik des EWR-Beitrittes bzw. eines allfälligen EG- bzw. EU-Beitrittes Liechtensteins mit Blick auf die Judikative bzw. die Einhaltung der Grundrechte vgl. *Gyger* 173 ff., insbes. 174, 177 und 178 ff.

^{2.5} S. hierzu auch die Erklärung der Anerkennung der Kompetenz des Gerichtshofes (Art. 46 EMRK) in LGBI. 1982 Nr. 60 unter «Vorbehalte gemäss Art. 64 und andere Erklärungen» sowie die periodisch erneuerten Erklärungen in LGBI. 1986 Nr. 21, LGBI. 1988 Nr. 36, LGBI. 1991 Nr. 48 und LGBI. 1995 Nr. 124.

^{2.6} Zu Zuständigkeiten, Kompetenzen und Verfahren des ESA- sowie des EFTA-Gerichtshofes vgl. die Ausführungen bei *Bruha* 48 ff. S. auch NZZ vom 28. Januar 1992 31.